

# Petri Heil am Elberadweg

Unter Hobbyfischern zählt die Elbe als Top-Angelrevier. Zwei von ihnen haben uns ihre Lieblingsstelle gezeigt.

VON BEATE ERLER



Victor Vincze (l.) und Reinhard Hörig angeln am Albertshafen.

Foto: Sven Ellger

Dort, wo die Hafentreppe am Albertshafen auf den Hafentweg führt, geht eine schmale Steintreppe hinunter auf die Elbwiesen, die hier besonders breit sind. In einiger Entfernung kann man die Elbe sehen und zwei Männer, die ihrem Hobby nachgehen: Victor Vincze und Reinhard Hörig haben ihre Friedfischangeln in den Fluss gestellt und warten bis einer anbeißt. Die meisten Radfahrer, die oben auf dem Elberadweg entlangdüsen, haben gerade keine Zeit für ein entspannendes Hobby: Es ist Donnerstagnachmittag und viele von ihnen scheinen nach Feierabend schnell nach Hause zu wollen.

Das Bild, das sich dem Spaziergänger unterhalb des Radwegs bietet, strahlt Ruhe aus: Die Elbe liegt breit zu Füßen, links und rechts davon die spätsommerlich grünen Elbwiesen mit Bäumen, die noch voller Blätter stehen, am Horizont der nur leicht

Die Elbe zählt zu den besten Gewässern zum Angeln in Dresden und Umgebung und wird von Hobbyanglern sehr stark befischt. Im sozialen Netzwerk „Alle angeln“ bezeichnen die Mitglieder den Fluss als Top-Angelrevier. Hier schwimmen Welse, Hechte, Brassen, Lachse, Zander, Karpfen, Döbel und Barsche. Doch heute hat bisher noch keiner von ihnen angebissen: „Viel leicht liegt es an der Sonne, die so aufs Wasser knallt“, vermutet Victor Vincze, „dann können sie die Angel besser sehen als bei bewölktem Wetter.“ Sein letzter Fang war am zehnten August zwei Brassen mit je 600 Gramm Körpergewicht. Das steht so in seiner Fangkarte, die er mit vielen anderen Unterlagen, wie dem Angelschein, beim Angeln dabei haben muss.

Er und Reinhard Hörig gehören zu den Gründungsmitgliedern des Anglervereins Dresden-Centrum e.V., den es erst seit 2017 gibt. Der Verein Dresden-Mitte wurde irgendwann zu voll, sagt Reinhard Hörig, der seit 49 Jahren angelt. Mittlerweile hat der neue Anglerverein 125 Mitglieder und seit

langer Zeit sogar wieder eine Kindergruppe. Angeln ist ein Trend, sind sich beide einig und sie glauben, dass die Corona-Pandemie das noch verstärkt hat: „Viele Leute hatten mehr Zeit und beim Angeln ist man an der frischen Luft und meist in Abgeschiedenheit“, sagt der 71-jährige Vereinsvorsitzende. Aber auch das Bewusstsein für die Natur und ihren Schutz sei gewachsen und dafür könne man sich beim Angelsport auch einsetzen.

Bevor es mit dem Fischfang losgeht, beräumt ein Angler erst einmal die Stelle von Müll, wenn welcher herumliegt: „Zur Angelausrüstung gehört deshalb auch ein Müllbeutel“, sagt Reinhard Hörig. Etwas, womit man nicht unbedingt rechnen würde. Der Verein organisiert mehrmals im Jahr Elbwiesenreinigungen, bei denen sie schon einen vergrabenen E-Scoter und eine Waffe gefunden haben. Erst In diesem Jahr hat die Stadt Dresden die Pachtvergabe an die Angler für weitere 18 Jahre erteilt, was immer mit viel Aufwand und buchdicker Bürokratie verbunden ist, er-

zählen die beiden.

Beim Angeln geht es darum, eins mit der Natur zu sein, sagt Victor Vincze, den es vor allem zur Entspannung an diesen Ort an den Elbwiesen zieht: „Die beste Angel nützt dir nichts, wenn du keine Ahnung vom Gewässer, den Fischen und der Natur hast“, sagt er und etwas Glück gehört natürlich auch dazu. Das Ziel sei nicht, den dicksten Fisch zu angeln, denn der Verein sei gegen das Trophäenangeln, bekräftigt der Vereinsvorsitzende, Reinhard Hörig: „Die großen Fische sollen im Fluss bleiben für den Nachwuchs“, sagt er.

Nach über einer Stunde hat sich an den beiden Angeln noch nichts getan: „Die Elbe ist sehr launisch“, sagt Victor Vincze, „manchmal habe ich nach fünf Minuten zwei Karpfen und kann nach Hause gehen und manchmal gibt sie mir tagelang gar nichts.“ Er zieht die Angel aus dem Wasser: Offenbar hat die Elbe das gehört, kein großer Fang, nur ein loser Fischkopf. Sehr wahrscheinlich wird er heute ohne Fisch im Fahrradnetz nach Hause radeln.

# Wird Dresden zum „sicheren Hafen“?

Die Seebrücke übergibt am Montag Tausende Unterschriften von Bürgern, die Dresden zum Zufluchtsort für mehr Geflüchtete machen wollen.

VON DOMINIQUE BIELMEIER

Über 4.500 Dresdnerinnen und Dresdner haben dafür unterzeichnet, dass die Stadt zum „sicheren Hafen“ für Geflüchtete wird. Das teilte die Bewegung Seebrücke am Freitag mit. An diesem Tag endete die Mitzeichnungsfrist für die Petition.

Aktivisten der Seebrücke wollen die gesammelten Unterschriften am Montag um 15.30 Uhr an der Information des Rathauses abgeben. Anschließend soll bis 17 Uhr eine Kundgebung an der Goldenen Pforte stattfinden.

„Die Unterschriften unter der Petition sind das eine“, sagt Nicol Häntsch von Seebrücke Dresden, „die 70 Unterschriften unter unserem Aufruf, der sich an Initiativen, Gruppen, Vereine, Institutionen, Parteien, Gewerkschaften, Kirchen und Religionsgemeinschaften richtete, das andere.“ Mit der Forderung, Dresden zum sicheren Hafen zu machen, habe man Rückhalt nicht nur da gefunden, wo er erwartet worden sei, sondern unter anderem auch bei der TU Dresden, der HTW, der EHS und der Stiftung Frauenkirche Dresden. „Das macht uns stolz“, so Häntsch.

Auch wenn die Initiatoren der Petition sich über mehr als 4.500 Unterschriften freuen: Damit das Thema ohne Antrag in den Stadtrat kommt, hätten es mindestens 10.000 sein müssen. „Aber auch über einen interfraktionellen Antrag wird es mit Nachdruck noch in diesem Jahr auf der Tagesordnung des Rates landen“, heißt es.

Bei der Idee der „sicheren Häfen“ geht es um Unterstützung für die Seenotretter von Mission Lifeline und die Bereitschaft, mehr geflüchtete Menschen aufzunehmen als es der Königsteiner Schlüssel vorschreibt.

## Leben auf dem Elberadweg

EINE SERIE DER SÄCHSISCHEN ZEITUNG

bewölkte Himmel und im Vordergrund zwei einsame Angler. Dieses Bild hat Victor Vincze auch gefallen, als er einmal hier entlangradelte: „Das ist eine gute Stelle, um mit dem Fahrrad herzukommen, und es ist sehr schön gelegen, wie eine kleine Halbinsel“, beschreibt der Dresdner eine seiner Lieblingsangelstellen. An der Weißeritzmündung und vor allem unter den Elbbrücken angelt er auch gern: „Da gibt es viele Barsche und Zander“, sagt er. Seinen bisher größten Fisch hat er am Blauen Wunder aus der Elbe gezogen: Das war ein 2,60 Meter langer Wels.

Als die Kraft zu Ende ging, war's kein Sterben, war's Erlösung.

**Helga Kühn**  
\* 23. Juni 1934 † 21. August 2021

Unsere Gedanken sind bei dir.  
Wir trauern um dich.

**Deine Söhne Manfred mit Gisela  
Andreas mit Kerstin  
Deine Tochter Ramona mit Henry  
Deine Enkel, Enkelin und Urenkel  
Deine Schwester Vera  
Dein Bruder Erich mit Familie  
Deine Schwager Alfred, Herbert und Christian mit Familien.**

Die Urnenbeisetzung findet am 20.09.2021, um 14 Uhr auf dem Neuen Annenfriedhof, Kesselsdorfer Str. 29, 01159 Dresden statt.

Das Sichtbare ist vergangen,  
es bleibt nur die Liebe und die Erinnerung.

Unsere liebe Mutter, Schwiegermutter,  
Oma und Uroma

**Erika Winkler**  
geb. Baar  
\* 15. 11. 1934 † 24. 08. 2021

ist für immer eingeschlafen.

In Liebe und Dankbarkeit:  
Sohn Michael mit Karin  
Enkel Stefan mit Familie  
Enkelin Juliane mit Familie

Die Urnenbeisetzung findet  
am 30. 09. 2021 um 11.00 Uhr auf  
dem Friedhof Dresden-Striesen statt.

Alles hat seine Zeit –  
es gibt eine  
Zeit der Freude,  
eine Zeit der Stille,  
eine Zeit des Schmerzes,  
eine Zeit der Trauer  
und eine Zeit der  
dankbaren Erinnerung.

In Liebe und Dankbarkeit nehmen wir Abschied von meiner lieben  
Mutti, Schwiegermutter, Oma, Uroma und lieben Verwandten

**Ruth Gräfe**  
geb. Wagner  
\* 24.04.1922 † 25.08.2021

In stiller Trauer  
**Dein Sohn Ludwig mit Regina  
Deine Enkelin Andrea mit Sara  
Deine Schwester Anneliese mit Familie**  
im Namen aller Angehörigen

Die Trauerfeier mit anschließender Urnenbeisetzung findet am  
Donnerstag, dem 9. September 2021, um 15.00 Uhr auf dem  
Friedhof in Schwepnitz statt.

**Danksagung**

Wir müssen das Loslassen lernen.  
Es ist die große Lektion des Lebens.

**Hans Eulitz**

Für die liebevollen Beweise der Anteilnahme an dem  
schmerzlichen Verlust meines lieben Gatten,  
Vater, Opa und Bruder

danken wir allen Angehörigen, Freunden  
und Bekannten ganz herzlich.

**Jutta Eulitz und Familie**

Nach langer Krankheit verstarb mein lieber Ehemann,  
mein lieber Vater, Schwiegervater und unser Opa

**Erhard Behrendt**  
\* 13. 7. 1938 † 21. 8. 2021

In Liebe und Dankbarkeit  
**seine Frau Erika  
seine Tochter Ute mit Frank  
seine Enkel Carla und Erik  
mit Familien**

Die Urnenfeier mit anschließender Beisetzung findet am  
1. 10. 2021 um 11.30 Uhr auf dem Alten Klotzcher Fried-  
hof statt.

Erlöst!

**Günter  
Haubold**  
31. Juli 1937  
21. Juli 2021

In stiller Trauer  
**Steffen Haubold**

Die Trauerfeier findet  
am 9. September 2021,  
um 14:30 Uhr auf dem  
Trinitatisfriedhof in  
Dresden statt.

**Danksagung**

Für die vielen liebevollen Beweise aufrichtiger Anteilnahme, die  
uns beim Abschiednehmen von unserer lieben Ehefrau und Mutti,  
Frau

**Sieglinde Wildner**  
geb. am 05.07.1939 – gest. am 02.08.2021

auf so zahlreiche Weise entgegengebracht wurden, bedanken wir  
uns bei allen Verwandten, Freunden, ehemaligen Arbeitskollegen  
und Nachbarn ganz herzlich. Unser besonderer Dank gilt den Sta-  
tionen der Häuser 81 (MK3-S1) und 27 (MK3-S3) der Uniklinik  
Dresden, der Seniorenresidenz in Kreischa, dem Helius-Klinikum  
in Freital, ihrer Betreuerin Frau Stiehler, der Trauerrednerin Frau  
Salzsieder für die einfühlsamen Worte und dem Bestattungshaus  
Dresden-Ost für die unkomplizierte Hilfe.

Mit stillen Grüßen  
**Ehemann Harald und Tochter Karen**

Schweren Herzens, aber dankbar für die schöne, lange, gemeinsame  
Zeit, müssen wir Abschied nehmen von unserer geliebten Mutti,  
Oma und Uroma

**Hedwig Dürichen**  
\* 27. April 1926 † 24. August 2021

In Liebe und Dankbarkeit  
Deine Ute mit Karl-Heinz  
Deine Jutta  
Deine Enkel und Urenkel  
sowie alle Angehörigen

Die Trauerfeier findet im engsten Familienkreis statt.

Und immer sind da die Spuren deines Lebens,  
Gedanken und Augenblicke.  
Sie werden uns an dich erinnern  
und uns glücklich und traurig machen  
und dich nie vergessen lassen.

**Werner Schöne**  
\* 16. September 1927 † 25. August 2021

In Liebe und großer Dankbarkeit  
Ehefrau Ursula  
Deine Kinder Axel, Peter und Steffi mit Familien

Die Trauerfeier findet im engsten Familienkreis statt.

Viele können  
Anteil nehmen

Wenn sie über einen Trauerfall  
informiert werden – durch eine  
Familienanzeige in der  
Sächsischen Zeitung.

Ein arbeitsreiches und erfülltes Leben  
voll Liebe und Güte für uns und seine Patienten  
ging zu Ende.

Augenarzt  
**Dr. Christian Huhle**  
\* 03. 06. 1942 † 28. 08. 2021

In stiller Trauer und großer Dankbarkeit  
Familien Dr. Huhle,  
Schirmer und Bieberstein

**MICHAEL STRAUSS**  
\* 14. 07. 1942 † 09. 07. 2021

Wir vermissen Dich!  
Ursula Strauss  
Christian und Sabine mit Familien

Die Trauerfeier findet am 6. September 2021  
um 14.00 Uhr auf dem Friedhof Tolkewitz statt.

Du hast ein gutes Herz besessen,  
nun ruht es still, doch unvergessen.

Wir nehmen Abschied von

**Frank Morawietz**  
\* 07.06.1961 † 26.08.2021

Seine Ramona mit den Kindern Marcel und Marco  
die Geschwister Elke und Detlef mit Familie  
und Enkel Lukas

Die Trauerfeier findet im engsten Familienkreis statt.

**BESTATTUNGSINSTITUT TEUCHERT GMBH**  
Fachgeprüfte Bestatter im Dresdner Familienunternehmen  
Inhaber: Henry und Brigitte Teuchert

**Erd-, Feuer-, Seebestattung – Überführung und Vorsorgen, eigene Feierhalle**

- Boxdorfer Straße 21, 01129 Dresden Tel. 03 51/ 8 49 45 23  
Mo.-Fr. 8.00-16.30 Uhr, Sa., So., FT 8.30-12.30 Uhr
- Michelangelostraße 1, 01217 Dresden Tel. 03 51/4 72 40 65
- Bautzner Straße 67, 01099 Dresden Tel. 03 51/8 01 19 81
- Kötzschenbrodaer Straße 1a, 01468 Moritzburg Tel. 03 52 07/8 10 24

Mitglied der Landesinnung der Bestatter Sachsens

Tag & Nacht für alle Geschäfte: Tel. 03 51/8 49 45 23, Fax 03 51/8 58 42 27